

„Kultur macht stark“ Bündnisse für Bildung  
Wörterwelt: „Wasser macht nass“ in der KITA WABE  
Martin-Haller-Ring 19

### Wassilys Tagebuch vom 06. Sept. 2019

Hallo, ich bin Wassily, der Frosch!  
Guten Tag und Quak.  
Heute besuche ich zusammen mit meiner Freundin,  
der Kinderbuchautorin Susanne Orosz die Kita Wabe  
am Martin-Haller-Ring in Hamburg-Barmbek.  
Dort treffen wir viele nette Kinder und erforschen  
das Wasser.



Erst denke ich verwundert: nanu - kein Teich,  
kein Tümpel, kein Bach weit und breit. Aber die Kinder zeigen mir, dass sie in ihrer Kita  
doch ganz viel Wasser haben. Im Bad, in der Küche und auf dem Klo. Weil ich ja in einem  
Froschteich lebe, kenne ich diese Dinge gar nicht. Aber die Kinder erklären mir genau, wie  
alles funktioniert. Das Wasser kommt aus der Leitung in den Hahn und fließt dann in die Erde.  
Wohin aber das ganze Kaka aus dem Klo gespült wird, weiß keiner. Zum Glück machen wir  
kommende Woche einen Ausflug ins Wasserwerk. Vielleicht können wir dort mehr erfahren?



Die Kinder erzählen, was sie alles mit Wasser machen: Hände waschen, Blumen gießen,  
trinken, baden, Geschirr spülen und vieles mehr. Natürlich braucht man Wasser auch, um  
darauf mit dem Boot zu fahren, um drin zu schwimmen und um Limonade zu machen. Damit  
ich mir alles besser merken kann, malen die Kinder Bilder und erklären, was darauf zu sehen  
ist. So kann ich zu Hause am Froschteich den anderen Fröschen genau berichten.



Aber was ist Wasser eigentlich und wie fühlt es sich an?  
„Feucht, rutschig, kalt, nass, flutschig“, finden die Kinder. Interessant ist auch: Man kann  
Wasser nicht gut festhalten. „Wenn da ein Loch ist, fällt es runter“, meint Karlotta. Und  
Leetje sagt: „Wasser fällt von hinten nach vorn.“ Wir gucken, ob das stimmt. Und die Kinder

stellen fest, dass das Wasser von oben nach unten läuft. Das kann man beim Experiment mit Trichter und Schlauch gut beobachten.



Bei unseren Experimenten finden die Kinder eine ganze Menge mehr heraus: Was schwimmt und was sinkt, zum Beispiel. Dazu sammeln wir Dinge im Park und überlegen, ob unsere Fundstücke wohl schwimmen werden oder eher nicht. Bevor wir sie ins Wasser werfen, sortieren wir und erklären, warum wir denken, dass etwas schwimmt. Und die Kinder haben mit ihren Ideen meistens recht: Blätter, Plastik, Äste, Alu – das ist alles leicht und schwimmt. Murmeln hingegen gehen unter. Das hat Dario gleich gesagt: „Das Wasser ist schwer, aber die Kugel ist schwerer.“ Jetzt legen wir ein Ei ins Wasser. Wir geben Salz dazu und rühren um, damit es sich auflöst. Das Salz macht das Wasser schwer. Und schwupps: das Ei schwimmt oben. Jetzt ist das Wasser schwerer als das Ei.

Dann machen wir einen Flaschentornado und eine Taucherglocke für Frösche. In der tauche ich bis zum Beckengrund ohne dass nur ein Tropfen Wasser an mich rankommt, obwohl die Taucherglocke unten offen ist. Das glaubst du nicht? Probier es aus!



Wir singen meinen Lieblingssong „Wassertropfen Fridolin“ und hören eine Geschichte. Dann muss ich leider schon wieder zurück zu meinem Teich und wir sagen „tschüs“.





Beim Rausgehen schaue ich mir noch die tolle Unterwasserwand an, die die Kinder gemalt haben mit den vielen Fischen, Pflanzen und Tropfen drauf. Großartig! Und das Fenster am Eingang ist voll mit Büchern über Wasser und Wassertiere. Die hat die Bücherhalle Hamburg im Bücherkoffer gebracht und die Kinder lassen sich draus vorlesen. Zum Glück gibt es in der Kita so tolle Betreuerinnen, die das auch machen!

### Wassilys Tagebuch vom 11. Sept. 2019

Hallo zusammen und quak! Ich bin´s wieder: euer Wassily!  
 Heute fahren die Kinder, Riikka, Freya, Susanne und ich zum Wasserwerk.



Katrin vom Wasserwerk zeigt uns Rohre, in denen das Wasser unter der Erde dahin fließt. Es gibt dicke, für Abwasser und weniger dicke für Trinkwasser. Wir lernen ein neues Wort: KANA-LI-SA-TION. Das klingt super, wenn man es in das große Rohr hineinruft. Katrin stellt uns „Willy, den Wassertropfen“ vor. Er ist ständig auf Reisen. In einer Wolke kommt er angeschwebt und fällt auf die Erde. Er versickert im Boden und wird zu Grundwasser. Das Wasserwerk pumpt ihn in ein Becken mit Kieselsteinen. Willy macht sich schlank und rinnt zwischen den Steinchen durch. Der Schmutz bleibt an den Steinen hängen.



Als sauberes Trinkwasser reist Willy weiter. Durch Rohre kommt er in die Wohnungen der Menschen zum Trinken, Kochen, Putzen und für die Klospülung. Die Kackwurst flutscht übrigens durch Abwasserrohre in die Kanalisation. Als Abwasser fließt Willy zum Klärwerk. Dort wird er sauber gemacht. Große Stücke Dreck werden mit einem Rechen rausgefischt, den Rest fressen Bakterien.



Danach plätschert Willy in der Elbe und gelangt schließlich ins Meer. Wenn die Sonne scheint, schwebt Willy nach oben, sammelt sich mit anderen Wasserteilchen zu einer Wolke .... und die ganze Reise geht von vorne los! Puhh. Heute haben wir ganz schön viel gelernt. Toll, dass wir so viel selber ausprobieren konnten!

### Wassilys Tagebuch vom 13. Sept. 2019

Hallo und quak! Ich bin´s Wassily!

Bei unserem Ausflug zum Wasserwerk war ich ja leider so müde, dass ich die meiste Zeit in Susannes Rucksack geschlafen und von den ganzen tollen Sachen nichts mitbekommen habe.

Deshalb müssen mir die Kinder heute noch mal alles genau erklären. Dazu sehen wir uns Fotos an. Die Kinder wissen richtig viel, sogar wie der Fluss heißt, in den das Wasser aus dem Klärwerk fließt und wozu die Feuerwehr eine T-Schlüssel braucht und wie Wolken entstehen. Was für ein Glück für einen müden Frosch!

Danach liest Susanne aus ihrem Buch ein Märchen vor. Es handelt von Tieren, die in der Savanne Afrikas um ein Wasserloch streiten. Das gefällt allen so gut, dass sie es nachspielen wollen. Für das nächste Mal bringt Susanne deshalb eine Überraschung mit!



### Wassilys Tagebuch vom 20. Sept. 2019

Hallöle und quak in die Runde!

Heute kommt Susannes Freundin Nadia Malverti mit in die Kita. Sie schreibt auch Kinderbücher und will unbedingt das Märchen vom Wasserloch kennen lernen. Die Kinder erzählen es ihr: Die Tiere in Afrika leiden großen Durst, weil es in der Savanne so lange nicht geregnet hat. Der Löwe, das Zebra, das Gnu, die Giraffe und die Hasenfamilie wissen nicht, woher sie was zu trinken bekommen sollen. Da regnet es ein bisschen und ein kleines Wasserloch bildet sich unter dem Mangrovenbaum. Der Elefant behauptet, das Wasser gehöre ihm allein und verbietet den anderen zu trinken. Ich find´s toll, dass die Kinder schon genau wissen, was in dem Märchen passiert und sogar die Dialoge mitsprechen können.

Nadia ist sehr begeistert. Jedes Kind darf sich ein Tier aussuchen, das es gern spielen will. Ich natürlich nicht, weil ich ja schon ein Frosch bin. Wie schade! Ich würde zu gern mitspielen. Als Überraschung bastelt Nadia zusammen mit den Kindern Tiermasken und es wird ganz schön laut und wild. Als ob echte Wildkatzen, Gnus und Löwen in der Kita wären.





## Wassilys Tagebuch vom 24. Sept. 2019

Guten Tag und Quak!

Heute gibt es in der Kita einen Beamer mit dem wir uns die Fotos aus dem Wasserwerk noch mal ansehen. Es war wirklich ein toller Ausflug! Susanne stellt Fragen zu den Bildern und die Kinder erklären. Wenn sie sich nicht mehr so gut erinnern können, hilft Susanne oder erzählt es noch mal. Dann machen wir unsere Lieblingsexperimente mit Wasser: Tauchen mit Taucherglocke und Flaschentornado. Das wollen alle so gern noch mal machen!



Die Probe für unsere Märchenaufführung läuft leider nicht so gut. Alle sind aufgeregt. Nur noch einmal schlafen und dann ist es so weit: Unsere „Wasser-Party“ startet! Dazu sind alle Eltern in die Kita eingeladen, die auch gern mehr über Wasser lernen wollen.

## Wassilys Tagebuch vom 25. Sept. 2019

Leute, Leute! Quak und quak!

Was für ein Fest, was für eine Party! Unsere Frühlings-Froschkonzerte im Parkteich sind trübes Gedümpel dagegen!

Die Kita ist geschmückt mit Wassertropfen, kleinen bunten Regenschirmen und Wolken. Das haben die Kinder alles selbst gebastelt! Es gibt bunte Wasserschlagen zu essen und Knusperfischlein. Zu trinken natürlich Wasser. Es ist in Glaskrügen mit Zitronen-Orangenscheiben und frischer Minze angerichtet. Das schmeckt köstlich, sag ich euch!



Um halb vier kommen die Eltern und nehmen auf den kleinen Kitastühlen platz. Das sieht etwas ulkig aus, finde ich. Dann geht es los. Die Kinder singen das Lied vom Wassertropfen Friedolin und Susanne spielt dazu auf der Gitarre. Alle können den ganzen langen Text auswendig ... unglaublich. So viele Wörter auf einmal könnte ich mir ja nie merken. Liegt es

etwa daran, dass ich ein Frosch bin?

Jedenfalls hat Susanne alle Fragen für das große Wassily-Wasser-Quiz für mich auf kleine Kärtchen geschrieben. Die Kinder wissen die Antworten aber immer schon, bevor ich mit dem Vorlesen der Kärtchen fertig bin.

Danach zeigen wir den Eltern, wie Frösche und Prinzessinnen in offenen Taucherglocken unter Wasser gehen, ohne nass zu werden. Da staunen die Eltern! Der absolute Höhepunkt des Nachmittags ist das Märchen vom Wasserloch. Gelesen von Susanne und gespielt von den Kindern der Kita Wabe am Martin-Haller-Ring. Wow!

Obwohl es bei den Proben ziemliches Durcheinander gab, klappt es diesmal richtig gut. Die Tiere sprechen fast alle Texte selbst und wissen auch, wann sie dran sind.



Die Eltern sind begeistert und alle freuen sich ziemlich doll. Ich am allermeisten.

Aber dann wird es doch noch traurig: Susanne und ich müssen sich verabschieden. Es ist ja unser letzter Besuch in der Kita.

Alle Kinder schütteln mir noch mal die Pfote und dann feiern wir. Ich esse ganze drei lila Wasserschlagen und fünf Knusperfische, obwohl ich ja sonst eher Vegetarier bin. Mit dem Beamer haben wir eine Fotoshow über unser ganzes Wasser-Projekt für die Eltern gemacht. Das fanden die sehr interessant.

Jetzt sitze ich schon wieder in meinem Froschteich. Ohne die Kinder aus der Kita Wabe am Martin-Haller-Ring ist es hier ganz schön langweilig. Zum Glück kommt Susanne öfters vorbei. Alle meine Frosch-Freundinnen und -freunde wollen unbedingt mitkommen, wenn sie noch mal so ein Projekt macht. Aber ob Susanne zweihundertdreißig Teichfrösche in ihrer Fahrradtasche unterbringen kann?

Sicher - wenn wir uns alle ganz klein machen!

Es grüßt euch alle herzlich  
euer *Wassily*

